

**Berichte der feindlichen Generalstäbe.**

Wien, 19. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

18. März, 11 Uhr vormittags. In Belgien zerstörte unsere Artillerie feindliche Gräben in der Gegend von Boesinghe. Zwischen Dife und Wisne beschossen wir einen feindlichen Truppenverband, der in der Richtung auf Bassens, nordwestlich von Soissons, marschierte. Westlich von der Maas beschoss der Feind die Gegenden des Bourruswalbes und von Montzeville heftig. Auf dem rechten Maasufer machte der Feind im Laufe des Tages nach heftiger Artillerievorbereitung eine Reihe von Teilangriffen zwischen dem Dorfe Vaux und dem Walde südlich vom Gehöfte Saudremont. Durch unsere Sperrfeuer angehalten, konnte er nirgends unsere Gräben erreichen. Unsere Batterien waren auf der gesamten Front sehr tätig, namentlich im Woivre, wo wir ein Schießbeharlager im Walde von Moranville in die Luft sprengten. In Lohringen machten die Deutschen einen Angriff gegen unsere Stellungen in der Gegend von Tiaville. Einige feindliche Truppenteile, die in unsern vordersten Gräben einzudringen vermochten, wurden durch sofortigen Gegenangriff wieder hinausgeworfen. Gegen 7 Uhr abends warf der Feind zwei großkalibrige Geschosse in der Richtung gegen Belfort.

**Belgischer Bericht.**

Die Artillerietätigkeit nahm auf unserer Front an Heftigkeit zu, besonders in der Gegend von Dirmude und Noordschoote.

\* \* \*

19. März, 3 Uhr nachmittags. Westlich der Maas richtete der Feind nach einer heftigen Beschießung gestern nachmittag sein Feuer und einen ziemlich lebhaften Angriff gegen die Front Vaux-Damloup. Die Deutschen wurden durch unsere Sperrfeuer zurückgetrieben. Ihr Versuch scheiterte vollkommen. Im Laufe der Nacht fand keine feindliche Infanterietätigkeit statt. Zeitweilig unterbrochene Artillerietätigkeit in allen Abschnitten der Gegend von Verdun. Die Nacht verlief an der ganzen Front ruhig.

Bei den Luftkämpfen in der Gegend Verdun schoß eines unserer Flugzeuge ein feindliches ab, das brennend in den Linien bei Montzeville abstürzte. Fünf unserer mit

Doppelmotoren ausgerüsteten Flugzeuge beschossen den Bahnhof Metz-Des Sablons und das feindliche Munitionslager bei Chateau Sains sowie das Flugfeld von Dieuze. Dreißig großkalibrige Geschosse wurden im Verlaufe dieser Streifung abgeworfen, davon zwanzig auf den Bahnhof Metz. Eines unserer Kampfflugzeuggeschwader, das aus 23 Flugzeugen bestand, warf 72 Geschosse auf den Flugplatz Sabsheim und den Güterbahnhof Wiltshausen ab. Feindliche Flugzeuge, die zur Verfolgung der unsrigen aufstiegen, entwickelten sie in einen Luftkampf, in dessen Verlauf ein französisches und ein deutsches Flugzeug durch Maschinengewehrfeuer zum Absturz gebracht wurden und zwei andre deutsche Flugzeuge brennend abstürzten. Drei von unsern Flugzeugen wurden ernstlich beschädigt und mußten auf feindlichem Gebiete niedergehen.

11 Uhr vormittags. Nördlich Reims richtete unsere Artillerie Zerstörungsfeuer auf feindliche Gräben bei La Neuville und Ferme Godat. Deutliche Tätigkeit unserer Batterien in der Gegend Vile-aux-Bains. In der Gegend nördlich Verdun ließ das Bombardement merklich nach. Im Laufe des Tages unternahm der Feind keinen Angriffsversuch. Nordöstlich St. Mihiel beschoss unsere schwere Artillerie Probiantriederlagen bei Barbinay. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Adjutant Navarre schoß sein siebentes deutsches Flugzeug in der Gegend Verdun ab. Das feindliche Flugzeug ist in unsere Linien gefallen.

**Belgischer Bericht.**

Große Artillerietätigkeit an der Front der belgischen Armee, besonders in der Gegend Dirmude und nördlich Steenstraete.

**Rußland.**

18. März. In der Gegend des Dorfes Mittelischka nördlich des Dryswjatsches sprengte der Feind eine Mine. Einen starken Angriff einer feindlichen Aufklärungsabteilung südlich des Fleckens Tweretsch (16 Kilometer südwestlich des Boginslojesces) wiesen wir durch Feuer ab. In der Gegend von Lipet (nördlich des Wygonowstojesces) versuchte der Feind, die Offensive zu ergreifen, wurde aber durch Feuer abgewiesen.